

# Eine kleine Spielidee ... für Eltern und Kinder

## Der Bau und das Spiel mit „Weidenhäusern“



Weidenhäuser sind eine wunderbare Möglichkeit, einerseits gemeinsam zu bauen und zu gestalten und andererseits ins Rollenspiel zu kommen. Kinder haben oft kleine Tiere oder Püppchen, die dringend eine „Wohnung“ oder ein Zuhause brauchen. Das ist ein schöner Anlass, nach geeigneten Materialien Ausschau zu halten. Eine Möglichkeit dafür sind Weiden, die an Bach- oder Flussläufen zu finden sind. Bei einem gemeinsamen

Spaziergang in der Natur, „bewaffnet“ mit einem Messer oder einer Gartenschere, können wir mit den Kindern Weiden suchen. Für ein Weidenhaus benötigt man ca. 15 Weidenzweige (mit ca. 4-5 mm Durchmesser und 50-70 cm Länge), eine Holzplatte (ca. 30 cm x 30 cm), einen Akku-Bohrer oder einen Tellerbohrer und Expressleim.

Weiden lassen sich wunderbar biegen, sie brechen nicht so schnell und lassen sich dadurch leicht zu kleinen (oder großen) Bauwerken verarbeiten.

Zuhause können die Kinder dann einen Kreis auf ihr Brett malen und die Bohrstellen für die Weiden mit einem dicken Punkt markieren. Dann werden mit dem Akku- oder Tellerbohrer (zur Freude der Kinder) ca. 12 Löcher (ca. 1 cm tief) gebohrt. Dort leimen wir die Weidenzweige fest – notfalls müssen sie mit einem Messer noch passend gemacht werden. Ein kleiner Eingang für Püppchen oder Tiere wird freigehalten. Dann werden die nach oben stehenden Äste einfach mit einer Schnur zusammengebunden. Größere Kinder haben vielleicht Freude daran, noch andere Äste dazwischen zu flechten. Hilfreich ist hier auch papierummantelter Draht, den es in Raiffeisenmärkten gibt (Winzerbedarf), um die Weiden miteinander zu verbinden. Der Draht sieht sehr natürlich aus und lässt sich leicht verarbeiten. Wenn den Kindern das noch zu durchlässig ist, kann man das Haus auch mit Stoff oder Papier und Kleister überziehen...

Manche bemalen auch gerne den Untergrund, die Holzplatte – andere bauen noch einen Zaun oder kleine Wege drum herum, oder schmücken ihr Häuschen mit Federn oder kleinen Vögeln... Manche wählen Rohwolle und Stoff als „Innenausstattung“ und manche mögen lieber Moos... Das heißt, die Häuser sind sehr ausbaufähig. Tischchen, Stühlchen oder Bettchen können dazukommen, je nachdem was jetzt im gemeinsamen Rollenspiel entsteht, und vielleicht kommt bald Besuch, oder die Familie wächst und es muss noch angebaut werden. Oder manche Kinder hätten gerne eine Schaukel im Garten vor dem Häuschen aus Ästen und Schnüren und Pappe gemacht.



UND: Natürlich können die Weiden auch direkt in den Garten gesteckt werden und es kann sich eine kleine Landschaft drum herum entwickeln, mit Kletterpflanzen, einem kleinen echten Garten, Wegen, Moos und Steinen, Ameisen die hier spazieren gehen dürfen und Käfern, denen die Wohnung vielleicht auch ganz gut gefällt. So kann eine kleine lebendige Spielwelt entstehen, in der immer wieder etwas dazukommen kann, gesammelt auf Spaziergängen oder gebastelt - ein

Spiel, in dem man sich auf nette Weise miteinander verbinden kann.